



„SALZBURG RADELT“ IN DEN FRÜHLING

„Salzburg radelt“ startet. Im Bild v.l.: Waltraud Langer (ORF-Landesdirektorin), Peter Weiss (Radkoordinator Stadt Salzburg), Eva Glück (Klimabündnis), Franz Kok (Mobilitätsbeauftragter der Uni Salzburg), Philipp Weis (Land Salzburg), Wolfgang Reiger (ÖGK Salzburg), Christoph Langgartner (SALK), Simon Obenaus (Uni Salzburg), LH-Stellvertreter Stefan Schnöll, Paul Laireiter (ÖGK Salzburg), Ursula Hemetsberger (Radbeauftragte Land Salzburg) und Michael Hofer (SALK).

Wer zwischen 20. März und 30. September in die Pedale tritt und die Fahrten bei „Salzburg radelt“ einträgt, nimmt automatisch an den laufenden Verlosungen teil. Zu gewinnen gibt es Fahrräder, ein Bike-Wochenende mit Hotelübernachtung oder freien Eintritt in eine Therme. Für die aktivsten Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen winken Radservicetage, Wertgutscheine und Pumptrack-Events. Wer von den Salzburger Bürgermeister:innen im Juni an den meisten Tagen radelt, erhält eine von den Geschützten Werkstätten gestaltete Trophäe. Der Gewinner oder die Gewinnerin hat zudem die Chance auf ein E-Bike, das österreichweit verlost wird. Im Mai und Juni heißt es wieder „Salzburg radelt zur Arbeit“. Alle Salzburger Berufstätigen haben die Chance auf eine Radtour für vier Personen und Vello Falträder, wenn sie es schaffen, im Mai und Juni

insgesamt zehn Mal zur Arbeit zu radeln. Teilnehmende Betriebe können eine Radreparaturstation gewinnen. Schulklassen können von 20. März bis 6. Juni Kilometer sammeln. Ab 1.000 Kilometern werden fünf Mal 150 Euro für die Klassenkasse verlost. Die neue App bietet neben dem Aufzeichnen von Fahrradkilometern auch Neuigkeiten rund ums Rad, Gewinnspiele und Preise. Die Salzburger Aktion ist Teil der bundesweiten Motivationskampagne „Österreich radelt“. Kooperationspartner des Landes sind die Stadt Salzburg, die Österreichische Gesundheitskasse, die Universität Salzburg, die Salzburger Landeskliniken, der ORF Salzburg und die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

salzburg.radelt.at

Salzburger Landeskorrespondenz

ENTSPANNT AUF SALZBURGS HAUSBERG MIT DEM GAISBERGBUS

Die Linie 151 (Gaisbergbus) fährt von Montag bis Freitag im 90-Minuten-Takt und an Wochenenden und Feiertagen bis Ende des Jahres 2024 verstärkt im 45-Minuten-Takt. Seit dem 9. März gibt es wieder eine zusätzliche Fahrt am Abend. Fahrplan unter: salzburg-ag.at/bus-bahn/freizeit-tourismus/gaisbergbus.html

Salzburg AG



ÖFFI-AWARD: HOCHMAIR VERMESSUNG ALS „JOBTICKET-CHAMPION“ AUSGEZEICHNET

Die Hochmair & Partner ZT-GmbH ist ein Arbeitgeber mit besonderem Öffi-Engagement: Das gesamte Team von derzeit 15 Vollzeit-Mitarbeitenden nutzt das KlimaTicket Salzburg als Jobticket für den Arbeitsweg und in ihrer Freizeit. Der Salzburger Verkehrsverbund zeichnet den Einsatz der Zeller Firma für die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden mit dem „Jobticket-Champion“-Award aus.

Unternehmen können ihren Mitarbeitenden das KlimaTicket Salzburg als Jobticket zur Verfügung stellen. Dabei fallen keine Lohnnebenkosten oder Sozialversicherungsbeiträge an, und die Kosten können als Betriebsausgabe abgesetzt werden.

Infos unter: salzburg-verkehr.at/jobticket

Salzburger Verkehrsverbund



© Salzburg Verkehr/nikolaus faistauer photography

„Salzburg Verkehr“-Pressesprecher Christian Schernthaler überreicht dem Team von Hochmair Vermessung die Auszeichnung Jobticket-Champion. Hinten (v.l.): Markus Buchmayr, Christian Schernthaler (Pressesprecher Salzburg Verkehr), Bernhard Rosa (Geschäftsführer Hochmair Vermessung), Manfred Gappmaier, Walter Seidl; vorne (v.l.): Angelika Wallner, Lucija Kobaš, Alexandra Rosa, Belinda Gold.

ÖSTERREICHS FUSSBALL-EM-SPIELORTE SIND GUT MIT DER BAHN ERREICHBAR

Mit Berlin und Düsseldorf hat Österreich bei der Fußball-Europameisterschaft zwei Spielorte, die von Österreich aus gut mit der Bahn erreichbar sind. Von allen Landeshauptstädten gibt es mit Umsteigen mehrere mögliche Verbindungen pro Tag. Im Landeshauptstadt-Vergleich sind mit der Bahn Fußballfans aus Bregenz am schnellsten in Düsseldorf, wo Österreich am 17. Juni gegen Frankreich in die EM startet. Mit Umsteigen stehen 14 Verbindungen zur Verfügung, die schnellste Verbindung dauert 5 Stunden und 20 Minuten. Dazu kommt

eine Direktverbindung. Es folgt Salzburg mit der schnellsten Verbindung von rund sechseinhalb Stunden. Zweimal spielt Österreich in Berlin; im Landeshauptstadt-Vergleich ist die Verbindung von Salzburg nach Berlin am schnellsten. Der VCÖ fordert, dass die Fußball-EM von der EU und auch von den Mitgliedstaaten für eine Qualitätsoffensive für internationale Bahnverbindungen in Europa genutzt wird. Mehr Informationen auf vcoe.at.

VCÖ

Salzburg Verkehr Wanderguide

WIR BRINGEN DICH AUF TOUREN!

Mit Bus und Bahn zum Wanderglück!

Gipfelsturm, Städtetour oder Seesummrundung: Zeit, neue Routen im ganzen Bundesland zu erfahren – im neuen online Wanderguide gibt's über 200 Destinationen, die für jedermann und jede frau leicht zu schaffen sind.

Jetzt losstarten:
www.salzburg-erfahren.at



 Salzburg Verkehr®
verbindet



© Stiegl/Neumayr

Die Bahn übernimmt einen fixen Part im Logistikprozess der Stieglbrauerei (im Bild v.l.): Gunther Pitterka (SETG-Geschäftsführer), Thomas Gerbl (Stiegl-Geschäftsführer Marketing & Vertrieb), Franz Josef Bachmayer (Stiegl-Geschäftsführer Immobilien) und LH-Stellvertreter Stefan Schnöll.

LANDESFÖRDERUNG ZUR GÜTERVERLAGERUNG AUF DIE SCHIENE WIRKT

Der Güterverkehr auf der Schiene ist seit 2017 um bis zu fünf Prozent rückläufig. Das Land Salzburg hält diesem Trend mit der Förderung von Anschlussbahnen entgegen. Anders als beim Bundestrend ist es in Salzburg gelungen, die Waggonfahrten auf Anschlussbahnen zu steigern.

Im Bundesland sind drei Viertel aller Anschlussbahnen aktiv, auf denen pro Jahr zirka 70.000 Güterwagen unterwegs sind. In den vergangenen vier Jahren stieg die Zahl der vom Land geförderten Einzelwagen von 2.450 auf 3.015, das sind um zirka ein Viertel mehr. Im Jahr 2023 konnten insgesamt 31 Firmen gefördert werden. Insgesamt wurden 645.000 Euro an Förderung ausbezahlt.

Salzburger Landeskorrespondenz

KOSTENLOS REGIONALBUS-LINIEN TESTEN: SCHNUPPER-TICKET-AKTION IM FLACHGAU UND TENNENGAU



© Salzburger Verkehrsverbund

Im Flachgau und Tennengau wurde in den vergangenen Jahren besonders das Angebot der Regionalbusse ausgebaut. Um die Vorteile der Regionalbus-Linien bekannter zu machen, starten das Land Salzburg und der Salzburger Verkehrsverbund die Aktion „Regionalbus-Schnupper“: Bei den Gemeinden erhalten interessierte Bürger:innen kostenlose Schnupper-Tickets, mit denen einen ganzen Tag lang die Regionalbus-Linien der Region kostenlos genutzt werden können.

Die Tickets gelten für einen Tag auf allen auf dem Ticket angeführten Regionalbus-Linien. Sie können bis zum 30. September 2024 eingelöst werden.

Salzburger Verkehrsverbund

Ein Swipe ans Ziel. Mit SimplyGo!

**& WAS
FÄHRST
DU?**

Sie kennen das Ziel und SimplyGo! den passenden Tarif*. Ein Swipe und Ihr Ticket für ganz Österreich ist gesichert.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.


oebb.at/simplygo

* Bei Nutzung wird das für die an einem Tag zurückgelegten Strecken passende, mit SimplyGo! verfügbare Ticket für die Strecken verrechnet. Alle Infos und Bedingungen zu verfügbaren Tarifen und Abrechnung finden Sie auf oebb.at/simplygo.



© Land Salzburg/Büro Schnöll

LH-Stv. Stefan Schnöll (re.) mit Johannes Gfrerer (li., Geschäftsführer des SVW) und Friedrich Schinagl (Landesvorsitzender der Gewerkschaft vda) nach der Einigung auf das Maßnahmenpaket für Buslenker:innen.

MASSNAHMENPAKET FÜR BUSLENKERINNEN UND BUSLENKER GESCHNÜRT

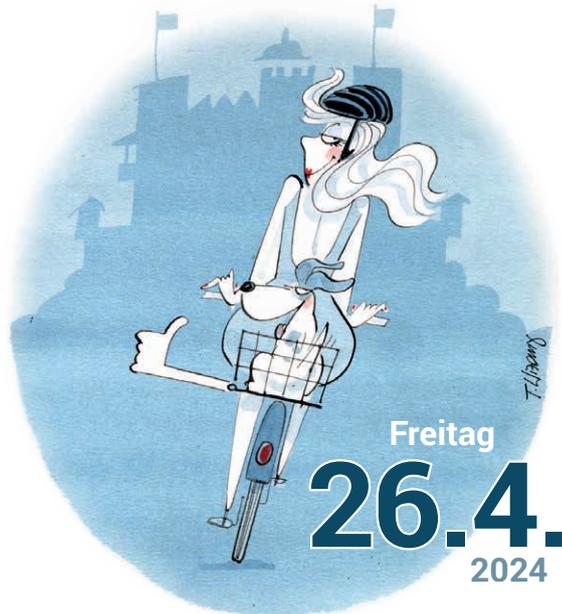
Nach erfolgreichen Gesprächen zwischen Land, Verkehrsverbund und Gewerkschaft wurde ein Fünf-Punkte-Plan umgesetzt. Für zukünftige Ausschreibungen des Salzburger Verkehrsverbunds wurden folgende Punkte vereinbart:

- Fünf-Tage-Woche für Buslenker
- Ende von geteilten Diensten
- Verbesserung bei Sozial- und Sanitarräumen
- Attraktivierung des Berufs durch Begleitmaßnahmen
- Kostenübernahme für Führerschein bei Neuausbildungen

Salzburger Verkehrsverbund

Fahrrad-Demo

mit Übergabe der Forderungen
„Mehr für den Radverkehr!“
an die neue Stadtregierung



Freitag
26.4.
2024

15:00 Treffpunkt Kurgarten beim Kongresshaus
16:30 Forderungsübergabe Schloss Mirabell

Die Forderungen in Kürze



- + Radverkehrsanteil von 35 Prozent bis 2034
- + Rad-Sonderbudget von 40 Millionen Euro in 10 Jahren
- + Rad-Task-Force im Magistrat
- + Sichere Anbindung aller Schulen, Einkaufszentren, Stadtteile ...
- + Rad-Schnellstrecken zwischen Stadt und umliegenden Orten
- + Ganzjährig sichere und gepflegte Radinfrastruktur
- + Pläne für ein attraktives Salzachufer sofort umsetzen
- + Informationsoffensiven für Radler:innen
- + Gemeinsamer politische Wille für eine Radoffensive

Am Ende der Demo werden wir diese der neuen Stadtregierung im Schloss Mirabell übergeben.

Die vollständigen Forderungen und die Möglichkeit zu unterschreiben finden Sie hier:



www.radlobby.at/salzburg/salzburg-mehr-fuer-den-radverkehr

Unterstützt von

Bildungswerk Seekirchen Dafür - Zukunft Mobilität
Fairkabeln Fairkehr
Forum Mobil Mountainbike Salzburg – Der Verein
Naturschutzbund Salzburg
Österr. HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg
Plattform Lebendiges Salzburg – Platz für Salzburg
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse
Scientists for Future
Univ. Lehrgang Psychodrama-Psychotherapie
an der Universität Salzburg
Velobund
und zahlreichen Privatpersonen

Impressum: RADLOBBY Salzburg
ZVR-Zahl 756922162
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Regionale Schienen, Mag. Peter Haibach; Redaktionsanschrift + Abo-Vertrieb: Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – Austria;
Internet: forum-mobil.at;
Redaktion: Peter Haibach, Tel: +43 664 42 69 607; E-Mail: office@forum-mobil.at; Fachzeitschrift FORUM MOBIL – die österreichische Fachzeitschrift für nachhaltige Mobilität – erscheint 4x jährlich, FORUM MOBIL AKTUELL 12x jährlich
Grafik und Produktion: MEDIA DESIGN: RIZNER.AT, Salzburg, rizner.at